

VORSTANDSINFORMATION

Amtliches Mitgliederrundschreiben gemäß § 27 der Satzung der KZVLB

An die
Zahnärztinnen und Zahnärzte
im Land Brandenburg



Vorstand:
Dr. Eberhard Steglich, Vorsitzender
Dr. Heike Lucht-Geuther Stellv. Vorsitzende
Ass. iur. Rouven Krone, Mitglied

Hausanschrift:
Helene-Lange-Straße 4 - 5
14469 Potsdam
Tel.: 0331 2977-0,
Fax: 0331 2977-318
Internet: www.kzvlb.de
E-Mail: info@kzvlb.de

Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
IK: 210 500 766
IBAN: DE50 3006 0601 0003 0726 06
BIC: DAAEDEDXXX

Nr. 5/2023

Potsdam, 17.02.2023

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

in unserem Mitgliederrundschreiben informieren wir Sie über:

- 2.4 - Vergütungsverhandlung mit der AOK Nordost für das Jahr 2023**
- Vergütungsverhandlung mit der KNAPPSCHAFT für das Jahr 2023**
- 6. - Personelle Änderungen Vertragsgutachterwesen**

Anlagen

- Punktwertübersicht Land Brandenburg, Primär- u. sonst. Fremdkassen ab 01.01.2023
- PM der KZVLB: Zahnärzte protestieren weiter gegen das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz
- Gemeinsame Pressemitteilung von BARMER und KZVLB: Brandenburgs Zahnärzte greifen immer seltener zu Bohrer und Zange

Freundliche Grüße
Ihr Vorstand der KZVLB

Dr. Eberhard Steglich
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Heike Lucht-Geuther
Stellv. Vorsitzende des Vorstandes

Ass. iur. Rouven Krone
Mitglied des Vorstandes

VERGÜTUNGSVERHANDLUNG MIT DER AOK NORDOST FÜR DAS JAHR 2023

Die Vertragspartner haben sich erfreulicherweise für das Jahr 2023 auf ein Verhandlungsergebnis einigen können.

Mit der AOK Nordost wurden folgende Punktwerte für das Jahr 2023 vereinbart:

IP/FU	01.01.2023 – 31.12.2023	1,2792 €
Bema-Teile 1, 2 und 4 (ohne IP, FU)	01.01.2023 – 31.12.2023	1,2059 €
Bema Teil 3	01.01.2023 – 31.12.2023	1,0728 €
Gutachterpunktwert	01.01.2023 – 31.12.2023	1,2059 €

Unter den Einschränkungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes stellt dies das bestmögliche Ergebnis dar.

Die Punktwerte stehen – wie immer – unter dem Vorbehalt des Beanstandungsrechts der Aufsichtsbehörde.

Liegt bei einem Patienten Eingliederungshilfe nach § 99 SGB IX oder ein Pflegegrad nach § 15 SGB XI vor, müssen diese PAR-Fälle **ab sofort** im Feld „KZV-interne Mitteilung fallbezogen“ wie folgt gekennzeichnet sein:

- E für Eingliederungshilfe nach § 99 SGB IX
- P für Pflegegrad nach § 15 SGB XI

Diese Kennzeichnung ist nicht notwendig, wenn bei den genannten Versicherten anstelle der systematischen Behandlung gemäß der PAR-Richtlinie die „verkürzte“ Behandlungsstrecke durchgeführt wird. Diese Leistungen (4, AITa/b, CPTa/b, UPTc-f, 108 und 111) werden bereits mittels eines angehängten „S“ gekennzeichnet (siehe auch RS 01/2023 und 24/2021).

*Ass. iur., Rouven Krone, Mitglied des Vorstandes, Telefon: 0331 2977-351,
rouven.krone@kzvlb.de*

VERGÜTUNGSVERHANDLUNG MIT DER KNAPPSCHAFT FÜR DAS JAHR 2023

Die Vertragspartner haben sich erfreulicherweise für das Jahr 2023 auf ein Verhandlungsergebnis einigen können.

Mit der KNAPPSCHAFT wurden folgende Punktwerte für das Jahr 2023 vereinbart:

IP/FU	01.01.2023 – 31.12.2023	1,2772 €
<hr/>		
Bema-Teile 1, 2 und 4 (ohne IP, FU)	01.01.2023 – 31.12.2023	1,2000 €
<hr/>		
Bema Teil 3	01.01.2023 – 31.12.2023	1,0463 €
<hr/>		
Gutachterpunktwert	01.01.2023 – 31.12.2023	1,2000 €
<hr/>		

Unter den Einschränkungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes stellt dies das bestmögliche Ergebnis dar.

Die Punktwerte können sofort angesetzt werden und stehen – wie immer – unter dem Vorbehalt des Beanstandungsrechts der Aufsichtsbehörde.

Liegt bei einem Patienten Eingliederungshilfe nach § 99 SGB IX oder ein Pflegegrad nach § 15 SGB XI vor, müssen diese PAR-Fälle **ab sofort** im Feld „KZV-interne Mitteilung fallbezogen“ wie folgt gekennzeichnet sein:

- E für Eingliederungshilfe nach § 99 SGB IX
- P für Pflegegrad nach § 15 SGB XI

Diese Kennzeichnung ist nicht notwendig, wenn bei den genannten Versicherten anstelle der systematischen Behandlung gemäß der PAR-Richtlinie die „verkürzte“ Behandlungsstrecke durchgeführt wird. Diese Leistungen (4, AITa/b, CPTa/b, UPTc-f, 108 und 111) werden bereits mittels eines angehängten „S“ gekennzeichnet (siehe auch RS 01/2023 und 24/2021).

*Ass. iur., Rouven Krone, Mitglied des Vorstandes, Telefon: 0331 2977-351,
rouven.krone@kzvlb.de*

PERSONELLE ÄNDERUNGEN VERTRAGSGUTACHTERWESEN

Beginn der Tätigkeit als Vertragsgutachterin

Name/Ort	Bereich	Beginn der Gutachtertätigkeit
ZÄ Sybille Saure Finsterwalde	Gutachterin für Zahnersatz und Parodontologie	1. März 2023
Dr. med. dent. Luisa Daniel-Nuñez Potsdam	Gutachterin für Zahnersatz	1. März 2023
ZÄ Charlott Zemlin-Hartpfeil Hohen Neuendorf	Gutachterin für Parodontologie	1. März 2023

Ende der Tätigkeit als Vertragsgutachterin

Name/Ort	Bereich	Ende der Gutachtertätigkeit
Dr. med. Gabriele Manjowk Jüterbog	Gutachterin für Zahnersatz und Parodontologie	31. März 2023
Dipl.-Med. Renate Schaub Zeuthen	Gutachterin für Zahnersatz	31. März 2023

Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich bei Frau Dr. Manjowk und Frau Schaub für ihr langjähriges Engagement als Vertragsgutachterinnen der KZV Land Brandenburg und wünscht ihnen alles Gute.

Britta Bergmair, Telefon: 0331 2977-260, britta.bergmair@kzvlb.de

PUNKTWERTÜBERSICHT LAND BRANDENBURG ab 01.01.2023

Alle Aktualisierungen nach RS 4/2023 sind fett gedruckt!

<i>Kostenträger</i>	<i>KCH,PAR,KB</i>	<i>IP,FU</i>	<i>ZE</i>	<i>KFO</i>
Primärkassen				
AOK(**) (Wohnort des Versicherten im LB)	ab 01.01.2023 1,2059	ab 01.01.2023 1,2792	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2023 1,0728
AOK (Wohnort des Versicherten außerhalb Brandenburgs)	Punktwert am Wohnort des Versicherten	Punktwert am Wohnort des Versicherten	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2023 1,0728
BKK(***) (Wohnort des Versicherten im LB)	ab 01.01.2022 1,1760	ab 01.01.2022 1,2318	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2022 1,0558
BKK (Wohnort des Versicherten außerhalb Brandenburgs)	Punktwert am Wohnort des Versicherten	Punktwert am Wohnort des Versicherten	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2022 1,0558
fremde BKK (keine WOP-Kasse)	Punktwert am Sitz der Krankenkasse	Punktwert am Sitz der Krankenkasse	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2022 1,0558
IKK (Wohnort des Versicherten im LB)	ab 01.01.2023 1,1939	ab 01.01.2023 1,3266	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2023 1,0754
IKK (Wohnort des Versicherten außerhalb Land Brandenburgs)	Punktwert am Wohnort des Versicherten	Punktwert am Wohnort des Versicherten	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2023 1,0754
SVLFG (*) (**) (Wohnort des Versicherten im LB)	ab 01.01.2022 1,1706	ab 01.01.2022 1,2794	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2022 1,0356
SVLFG (*) (Wohnort des Versicherten außerhalb Brandenburgs)	Punktwert am Wohnort des Versicherten	Punktwert am Wohnort des Versicherten	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2022 1,0356
Knappschaft(**) (Wohnort des Versicherten im LB =Regionalkennzeichen: 07)	ab 01.01.2023 1,2000	ab 01.01.2023 1,2772	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2023 1,0463
Knappschaft(**) (Wohnort des Versicherten außerhalb Brandenburgs ≠ Reg.-Kz.: 07)	Punktwert am Wohnort des Versicherten	Punktwert am Wohnort des Versicherten	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2023 1,0463
Ersatzkassen				
vdek (DAK, TK, KKH, HEK, HKK, BEK) (Wohnort des Versicherten im LB =Regionalkennzeichen: 05)	ab 01.01.2022 1,1611	ab 01.01.2022 1,2080	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2022 1,0124
vdek (Wohnort des Versicherten außerhalb Brandenburgs ≠ Reg.-Kz.: 05)	Punktwert am Wohnort des Versicherten	Punktwert am Wohnort des Versicherten	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2022 1,0124
Sonstige Kostenträger				
Bundeswehr (BAPersBwRI2.3.5)	ab 01.01.2023 1,3476	ab 01.01.2023 1,3476	ab 01.01.2023 1,1572	ab 01.01.2023 1,1572
Bundespolizei	ab 01.01.2023 1,3476	ab 01.01.2023 1,4373	ab 01.01.2023 1,1572	ab 01.01.2023 1,1572
Polizei Land Brandenburg	ab 01.01.2022 1,1611	ab 01.01.2022 1,2080	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2022 1,0124
Sozialamt(**)	ab 01.01.2023 1,2059	ab 01.01.2023 1,2792	ab 01.01.2023 1,0389	ab 01.01.2023 1,0728

(*) Die SVLFG mit ihrem Sitz im Land Brandenburg ist auch zuständig für Versicherte der KZV-Bereiche Mecklenburg/Vorpommern, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Ansonsten gilt der im jeweiligen KZV-Bereich vereinbarte Punktwert bei Sachleistungen.

(**) Die BEMA-Nrn. 174a und 174b werden mit dem IP-Punktwert abgerechnet. (***) Die BEMA-Nrn. 173a/b und 174a/b werden mit dem IP-Punktwert abgerechnet.
Berufsgenossenschaft: Die Abrechnung erfolgt über den jeweiligen Unfallversicherungsträger. **Punktwert: ab 01.02.2023 = 1,41 EUR**

Punktwertübersicht ab 01.01.2023 (Primär- u. sonst. Fremdkassen) in Euro*Alle Aktualisierungen nach RS 4/2023 sind fett gedruckt!*

KZV	Nr.		Primärkassen	Freie Heilfürsorge Landespolizei, Feuerwehr
Baden- Württemberg	02	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,1978 <u>BKK</u> : 1,1948 <u>IKK</u> : 1,1926 <u>SVLFG</u> : 1,1956 <u>Knappschaft</u> : 1,1930	1,1913
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,2731 <u>BKK</u> : 1,2617 <u>IKK</u> : 1,2607 <u>SVLFG</u> : 1,2624 <u>Knappschaft</u> : 1,2597	1,2585
Niedersachsen	04	KCH, PAR, KB	1,1917	1,1849
		IP/FU	1,2478	1,2315
Rheinland-Pfalz	06	KCH, PAR, KB	KCH, PAR: 1,1578 KB: 1,0043	1,3476
		IP/FU	1,2781	1,3476
Bayerns	11	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,1908 <u>BKK</u> : 1,1954 <u>IKK</u> : 1,1960 <u>Knappschaft</u> : 1,1984 <u>SVLFG</u> : 1,2031	1,3476
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,3066 <u>BKK</u> : 1,3325 <u>IKK</u> : 1,3273 <u>Knappschaft</u> : 1,3331 <u>SVLFG</u> : 1,3714	1,4373
Nordrhein	13	KCH, PAR, KB	1,2015	1,2015
		IP/FU	1,3568	1,3568
Hessen	20	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,2042 <u>BKK</u> : 1,2044 <u>IKK</u> : 1,2042 <u>SVLFG</u> : 1,2068 <u>Knappschaft</u> : 1,2050	1,2039
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,2781 <u>BKK</u> : 1,2786 <u>IKK</u> : 1,2783 <u>SVLFG</u> : 1,2841 <u>Knappschaft</u> : 1,2805	1,2777
Berlin	30	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u>: 1,2059 <u>BKK</u> : 1,1760 <u>IKK</u> : 1,1653 <u>Knappschaft</u> : 1,1609 <u>SVLFG</u> : 1,1706	1,1902
		IP/FU	<u>AOK</u>: 1,3217 <u>BKK</u> : 1,2784 <u>IKK</u> : 1,2729 <u>Knappschaft</u> : 1,2834 <u>SVLFG</u> : 1,2794	1,3103
Bremen	31	KCH, PAR, KB	1,1817	1,1806
		IP/FU	1,2586	1,2586
Hamburg	32	KCH, PAR, KB	1,2005	1,2100
		IP/FU	1,3081	1,2483

Fortsetzung der Punktwertübersicht 2023 (Primär- u. sonst. Fremdkassen)

KZV	Nr.		Primärkassen	Freie Heilfürsorge Landespolizei, Feuerwehr
Saarland	35	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,1832 <u>BKK</u> : 1,1769 <u>SVLFG</u> : 1,1601 <u>IKK</u> : 1,1536 <u>Knappschaft</u> : 1,1785	-
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,2436 <u>BKK</u> : 1,2609 <u>SVLFG</u> : 1,2430 <u>IKK</u> : 1,2359 <u>Knappschaft</u> : 1,2457	-
Schleswig-H.	36	KCH, PAR, KB	1,2339	-
		IP/FU	1,2591 <u>AOK, BKK, IKK</u> : 1,2879	-
Westf.-Lippe	37	KCH, PAR, KB	1,2303	1,2303
		IP/FU	1,2977	1,2977
Mecklenburg/ Vorpommern	52	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,1662 <u>BKK</u> : 1,1451 <u>IKK Nord-Die Innovationskasse</u> : 1,1706 <u>IKK WOP</u> : 1,1700 <u>Knappschaft</u> : 1,1965 <u>SVLFG</u> : 1,1706	1,2380
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,2100 <u>BKK</u> : 1,2025 <u>IKK Nord-Die Innovationskasse</u> : 1,2600 <u>IKK WOP</u> : 1,2600 <u>Knappschaft</u> : 1,2761 <u>SVLFG</u> : 1,2794	1,2380
Sachsen-Anhalt	54	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,1632 <u>BKK</u> : 1,1844 <u>IKK</u> : 1,1570 <u>Knappschaft</u> : 1,1647 <u>SVLFG</u> : 1,1706	1,1460
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,2729 <u>BKK</u> : 1,2963 <u>IKK</u> : 1,2723 <u>Knappschaft</u> : 1,2759 <u>SVLFG</u> : 1,2794	1,2452
Thüringen	55	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,2007 <u>BKK</u> : 1,1826 <u>IKK</u> : 1,1797 <u>Knappschaft</u> : 1,1793 <u>SVLFG</u> : 1,1706	1,1548
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,3476 <u>BKK</u> : 1,3196 <u>IKK</u> : 1,3050 <u>Knappschaft</u> : 1,3100 <u>SVLFG</u> : 1,2794	1,2831
Sachsen	56	KCH, PAR, KB	<u>AOK</u> : 1,2331 <u>BKK</u>: 1,2120 <u>IKK</u> : 1,2120 <u>Knappschaft</u>: 1,2000 <u>SVLFG</u> : 1,1706	1,1567
		IP/FU	<u>AOK</u> : 1,4014 <u>BKK</u> : 1,3198 <u>IKK</u> : 1,2772 <u>Knappschaft</u>: 1,3700 <u>SVLFG</u> : 1,2794	1,2979

Diese Punktwertübersicht wurde nach Punktwertmeldungen der KZVen, die bis zum Erscheinen des Rundschreibens eingegangen sind, erstellt. Da die Punktwerte der Fremdkassen den Gesamtverträgen der jeweiligen KZV unterliegen, können Änderungen nach diesem Zeitraum möglich sein.

Pressemitteilung

vom 6. Februar 2023

Zahnärzte protestieren weiter gegen das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz

Postkartenaktion der brandenburgischen Zahnärzteschaft

Die Proteste der brandenburgischen Zahnärzte gegen das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKVFinStG) gehen weiter. Mit einer Postkartenaktion an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach setzen die brandenburgischen Zahnärzte gemeinsam mit ihren Patienten ihren Widerstand gegen die Sparmaßnahmen fort.

Durch die wieder eingeführte strikte Budgetierung für die Jahre 2023 und 2024 befürchten die Zahnärzte eine massive Verschlechterung der zahnmedizinischen Patientenversorgung und sehen insbesondere die Parodontitistherapie in Gefahr. Vor allem in Ostdeutschland sind aufgrund der Zunahme des Anteils älterer Menschen in der Bevölkerung mehr Zahnarztpatienten von einer Parodontitis betroffen, einer Erkrankung, die nicht nur zu Zahnverlust führt, sondern auch das Risiko für Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen deutlich erhöht. Seit Juli 2021 können gesetzlich Krankenversicherte deshalb eine mehrjährige Therapie gegen Parodontitis erhalten. Zahlreiche Praxen befürchten, dass Therapien nun abgebrochen werden müssen bzw. nur auf Kosten anderer Behandlungsbereiche weiterlaufen können. Die negativen Folgen für die Patienten wären weitreichend. Mit ihrem Protest dagegen machen sich die Zahnärzte zum Anwalt ihrer Patienten.

Dr. Eberhard Steglich, Vorstandsvorsitzender der KZV Land Brandenburg: „Wir sind empört über diese Kurzsichtigkeit. Kaum ist der Anspruch auf eine Langzeitbehandlung der Parodontitis gesetzlich verankert, werden der Versorgung diese Mittel schon wieder entzogen. Das ist keinem Patienten zu vermitteln. Wir sehen darin eine klare Abkehr von zukunftsgerichteter Präventionspolitik.“

Auch der Präsident der Landes Zahnärztekammer Brandenburg, Jürgen Herbert, spricht sich klar gegen das Gesetz aus: „Zusätzlich zu den horrenden Energiepreisen und dem seit Jahren größer werdenden Problem des Nachwuchs- und Personalmangels in den Zahnarztpraxen verstärkt die aktuelle Entwicklung die ohnehin angespannte Situation der zahnärztlichen Versorgung im Land Brandenburg. Die mangelnde Planungssicherheit für den zahnärztlichen Nachwuchs wird für unsere Patienten zum Versorgungskiller“.

Die Zahnärzte des Landes Brandenburg fordern Gesundheitsminister Lauterbach zur Nachbesserung des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes auf.



Landes Zahnärztekammer
Brandenburg
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Landes Zahnärztekammer
Brandenburg (LZÄKB)
Parzellenstraße 94
03046 Cottbus

Präsident
Dipl.-Stom. Jürgen Herbert
Telefon: 0355 38148 21
Telefax: 0355 38148 48

Referat Öffentlichkeitsarbeit
Jana Zadow-Dorr
Telefon: 0355 38148 15
Telefax: 0355 38148 48
presse@lzkb.de

Internet: www.lzkb.de



Land Brandenburg

Kassenzahnärztliche Vereinigung
Land Brandenburg (KZVLB)
Helene-Lange-Str. 4-5
14469 Potsdam

Vorsitzender des Vorstandes:
Dr. Eberhard Steglich
Telefon: 0331 2977 350
Telefax: 0331 2977 315

Abteilung Kommunikation
Volker Heitkamp, MBA, M.A.
Telefon: 0331 2977 474
Telefax: 0331 2977 220
volker.heitkamp@kzvlb.de

Internet: www.kzvlb.de

Die Landes Zahnärztekammer Brandenburg (LZÄKB) ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts die öffentliche Berufsvertretung für ihre rund 2.900 Mitglieder.

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg (KZVLB) vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen der brandenburgischen Vertragszahnärzte.

Brandenburgs Zahnärzte greifen immer seltener zu Bohrer und Zange

Berlin/Potsdam, 15. Februar 2023 – Die Zahngesundheit der Brandenburgerinnen und Brandenburger hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Zu diesem Befund kommt die BARMER in ihrem aktuellen Zahnreport. Hierfür hat die Krankenkasse Zeiträume untersucht, in denen die Versicherten therapiefrei geblieben sind, also zum Beispiel keine Füllung, Wurzelbehandlung oder Parodontitisbehandlung bekamen. Eine 40-jährige Person blieb in Brandenburg demnach im Jahr 2020 durchschnittlich ein Jahr und fünfeinhalb Monate therapiefrei. Im Jahr 2012 betrug der therapiefreie Zeitraum in dieser Altersgruppe nur rund ein Jahr. Im Vergleich zu den anderen Bundesländern sind die therapiefreien Zeiträume in Brandenburg jedoch verhältnismäßig kurz. Im Bundesdurchschnitt blieb eine 40-jährige Person im Jahr 2020 durchschnittlich rund 1 Jahr und elf Monate therapiefrei.

BARMER und KZVLB rufen zur Zahnprophylaxe auf

Sorge bereiten der BARMER und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung des Landes Brandenburg (KZVLB) die geringe Inanspruchnahme der Zahnprophylaxe. Im Jahr 2020 waren in Brandenburg rund 30 Prozent der Männer und rund 23 Prozent der Frauen kein einziges Mal beim Zahnarzt. „Auch ohne akute Beschwerden sollten Erwachsene bestenfalls zweimal jährlich ihren Zahnarzt oder ihre Zahnärztin zur Zahnvorsorge aufsuchen. Nicht ohne Grund übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für die Zahnvorsorge und belohnen ihre Versicherten obendrein mit einem Bonus, falls doch einmal Zahnersatz notwendig wird“, sagt Gabriela Leyh, Landesgeschäftsführerin der BARMER Berlin/Brandenburg. Wer in den vergangenen Jahren aus Angst vor einer Corona-Infektion auf einen Zahnarztbesuch verzichtet hat, sollte diesen schleunigst nachholen.

Zahnmedizinische Versorgung Pflegebedürftiger hat sich deutlich verbessert

Mit der Möglichkeit, Kooperationsverträge mit stationären Pflegeeinrichtungen abzuschließen, die seit 2014 besteht, konnte die zahnmedizinische Betreuung für Pflegebedürftige signifikant verbessert werden. Ungefähr 8500 Bewohner einer Pflegeeinrichtung, die meisten davon über 80 Jahre alt, werden regelmäßig von einem Zahnarzt betreut. 133 Pflegeheime im Land

BARMER
Landesvertretung Berlin/Brandenburg
Axel-Springer-Straße 44
10969 Berlin

Markus Heckmann, Pressesprecher
Tel.: 0800 333 004 151 140
Mobil: 0160 9045 6972
markus.heckmann@barmer.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung
Land Brandenburg
Helene-Lange-Straße 4-5
14469 Potsdam

Volker Heitkamp, MBA, M.A.
Abteilungsleiter
Abteilung Kommunikation

Tel.: 0331 / 2977-474
Fax: 0331 / 2977-220
Mobil: 0173 / 6303364
volker.heitkamp@kzvlb.de

Brandenburg haben einen Vertrag mit einer Zahnarztpraxis geschlossen. Trotz dieser positiven Entwicklung sieht Dr. Eberhard Steglich, Vorsitzender des Vorstandes der KZVLB, noch Verbesserungsbedarf. Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen und Pflegebedürftige, die von ambulanten Pflegediensten betreut werden, sind bislang von den Kooperationsverträgen ausgenommen. Nun gehe es darum, so Dr. Steglich, die positiven Erfahrungen auch auf diese Patientengruppen zu übertragen.